

- Nich. Mühlmann's Verlag (Max Grosse) in Halle a. S.  
**Apfe, A.**, Von Moses bis Maleachi. Ein Jahrg. Predigten üb. alttestamentl. Texte. (In 5 Bgn.) 1. Bfg. gr. 8<sup>o</sup>. (S. 1-112.) Subskr.-Pr. \* 1. —
- P. Neuffer in Bonn.**  
**Beethoven's unsterbliche Geliebte**, nach persönl. Erinnergn. v. M. T. 16<sup>o</sup>. (47 S.) \* 1. —
- Gmil Roth in Gieken.**  
**Schulte, J. F. v.**, die Summa d. Paucapalea üb. das Decretum Gratiani, hrsg. gr. 8<sup>o</sup>. (XXIII, 146 S.) \* 6. —  
 — das Vorgehen d. bayerischen Ministeriums gegen die Altkatholiken, beleuchtet. gr. 8<sup>o</sup>. (29 S.) \* — 40
- H. Stuber's Verlagshandlung in Würzburg.**  
**Geburtshelfer**, der praktische, v. e. Praktiker. 1. Tl. 12<sup>o</sup>. (119 S.) \*\* 1. 75
- Betty Zige in Freiwaldau, österr. Schlesien.**  
**Album v. Gräfenberg**. Leporello-Album. 20 Lichtdr. qu. 12<sup>o</sup>. In Leinw.-Decke \* 2. 30
- Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**
- H. Bath in Berlin.** Seite 4253  
**Fireks' Taschenkalender 1891.**
- Herm. Bauhof in Regensburg.** S. 4254  
**Seidl**, Festschrift zur Feier der Enthüllung des Standbildes Königs Ludwig I.
- Hermann Brieger in Berlin.** 4253  
**Reese, G.**, Socialpolitische Exkursionen.
- Adolph Emmerling & Sohn in Heidelberg.** 4253  
**Handbuch für die Württembergischen Gemeindebehörden.** Neue Aufl.
- H. Gaertner's Verlag G. Geyfelder in Berlin.** 4252  
**Pamprecht**, Deutsche Geschichte. 1. Band.
- Franz Kirchheim in Mainz.** 4252 u. 53  
**Bellesheim**, Geschichte der katholischen Kirche in Irland. 2. Bd.  
**Yennig**, Etwas zum Lachen. 9. (billige) Auflage.
- Jan. Schweizer in Kachen.** 4252  
**Kachener Hinfender Bote**. 16. Jahrg. für 1891.  
**Portemonnaie-Kalender 1891.**  
**Wand- u. Notiz-Kalender 1891.**  
**Wandkalender in kleinem Format 1891.**
- Selbstverlag des deutschen Apotheker-Vereins in Berlin.** 4251  
**Ergänzungsbuch** zur dritten Ausgabe des Arzneibuches für das deutsche Reich.

## Nichtamtlicher Teil.

### Die Buchgewerbliche Ausstellung

im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig

eröffnet am Sonntag Kantate 1890.

Die diesjährige Ausstellung im neuen Buchhändlerhause, über welche nachstehende Mitteilungen, da sie noch immer besteht und noch für längere Zeit dem Besuche geöffnet bleibt, noch nicht zu spät kommen, zeichnet sich durch eine Fülle der Produktion aus, die billig in Erstaunen setzen muß.

Es entfaltet sich in derselben eine Verlegerthätigkeit, die von imponierender Wirkung ist und einen Rückschluß auf die ungeheuren Kapitalien zuläßt, mit welchen der deutsche Verlagsbuchhandel arbeitet.

Das Betrachten der Erzeugnisse fünfvierteljähriger Thätigkeit der Verleger ist geradezu verblüffend und die Frage wohl gestattet, ob ein derartiger Mut vorhanden wäre, wenn die Kaufkraft im deutschen Volke nicht notorisch vorläge?

Die Klagen über geringen Absatz können nicht aufrichtig sein. Die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands müssen besser sein als ihr Ruf, wenn eine Produktion, die nur auf Grund der Erfahrung sich entwickelt und hierin ihre Berechtigung findet, einen so großen Umfang annehmen kann.

Der in den Hinrichs'schen Halbjahrskatalogen sich fortwährend zeigende Zuwachs litterarischer Erscheinungen spricht zwar deutlich genug. Aber diese Ausstellung bringt erst zum Bewußtsein, wie großartig die Früchte sind, welche deutscher Fleiß und Tüchtigkeit aus dem Denken und Thun von Deutschlands Schriftstellern aller Gebiete zu ziehen versteht.

Der Wert dieser alljährlichen Ausstellungen ist gar nicht hoch genug zu veranschlagen. Unsere heranwachsenden Kollegen sollten unausgesetzt in ihnen lernen, nicht nur wie unsere altbewährten großen Firmen ihre Gebiete festzuhalten und weiter zu bebauen streben, sondern wie auch jüngere Verleger voll zielbewußten Eifers sich Stellungen erringen, die in kurzer Zeit erreicht sein müssen, wollen sie der Gegenwart mit ihrem schnelleren Tempo gerecht werden.

Der Ausstellungsausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hatte wiederum den bewährten Kräften der Herren

General-Konsul Lork und R. Burger, Kustos des Buchgewerbemuseums, die Beforgung und Einrichtung der Ausstellung übertragen. Sie ist ein neuer Beweis des rastlosen Bemühens um die gute Sache und verdient die vollste Anerkennung, die auch dem Katalog, trotz einiger Fehler, nicht versagt werden darf.

Den großartigsten Eindruck macht die Abteilung der Prachtwerke,

die die Gebiete der Kunst im eigentlichen Sinne, die Architektur mit ihren Hilfgewerken, das Kunstgewerbe u. umfaßt.

Das 9 Seiten füllende Verzeichnis dieser Abteilung nennt von Werken der Kunst:

Die Trierer Ada-Handschrift (Leipzig, A. Dürr), die auf 38 Tafeln die berühmten Malereien dieses Pergamentcodex in vorzüglicher Weise reproduziert. Ein umfassender geschichtlicher Text dient als Erläuterung derselben.

Das Alphabet des Meisters E. S. vom J. 1466. 23 Taf. (München, Obernetter.)

In diesem wundervollen Alphabet besteht die Zeichnung aus Menschen, Tieren und sonstigen Zuthaten. Das Ganze macht den Eindruck einer großen Satire und nimmt sich zwischen den modernen Prachtwerken wie ein Gruß aus alten Zeiten aus, dessen Wirkung überaus anmutend ist. Diese 23 Tafeln zeigen eine Phantasie gesunder Natur und stehen von der Gespreiztheit unserer Zeit wesentlich ab.

An sonstigen Erneuerungen älterer Kunstwerke liegen noch aus: Amman, Aigentliche Abbildung des ganzen gewerbs der Kaufmannschaft. (München, Hirth.)

Kupferstiche und Holzschnitte älterer Meister in Nachbildungen. (Berlin, Reichsdruckerei)

Eine Musterleistung in jeder Beziehung. Lübecker Malerei und Plastik bis zum Jahre 1530. Von A. Goldschmidt. (Lübeck, Köhring.)

An Handzeichnungen älterer Meister in vorzüglicher Wiedergabe sahen wir: Dürer, Handzeichnungen, in Nachbildungen hrsg. von Bippmann. (Berlin, Grote.)

Handzeichnungen älterer Meister a. d. Sammlung Habich in Cassel, hrsg. v. Eisenmann. (Lübeck, Köhring.)